Oberbachernspitze (2675 m)

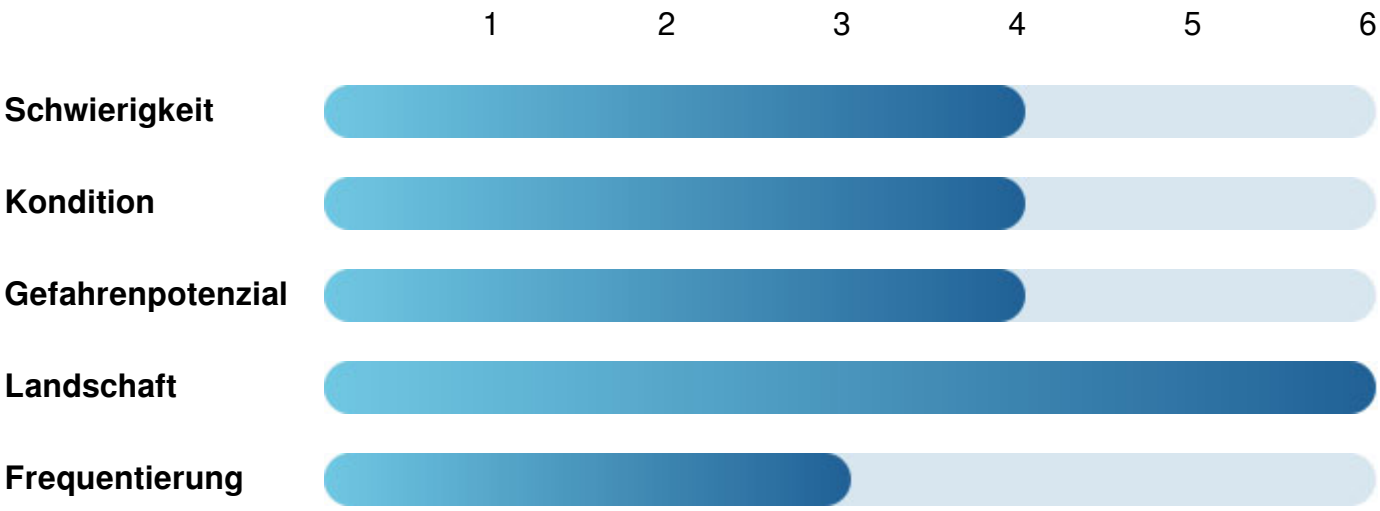
Skitour | Dolomiten

1350 Hm | Aufstieg 04:00 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Bei guten Verhältnissen eine ungeheuer lohnende Skitour. Die Östliche Oberbachernspitze gehört wohl zu den schönsten Unternehmungen in den Sextner Dolomiten, bietet einen überragenden landschaftlichen Genuss und viele schöne Abfahrtspassagen. Allein der Anstieg durch das enge, tief eingeschnittene Bacherntal mit dem zuckerhutartigen Hochleist im Hintergrund ist schwer beeindruckend. Doch damit nicht genug, bietet diese mittelschwere bis anspruchsvolle Skitour auch ein fantastisches Panorama mit exklusivem Drei Zinnen-Blick.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Durchs Pustertal nach Innichen. Hier biegt man nach Sexten ab, fährt durch den Ort hindurch nach Moos. Beim Gasthaus Löwenwirt zweigt man rechts ins Fischleintal ab und fährt bis zum Ende der öffentlichen Straße beim Dolomitenhof. Hier findet man einen großen gebührenpflichtigen Parkplatz (5 Euro / Tag - Stand 2018) rechts vor dem Hotel Dolomitenhof.
Navi-Adresse: I-39030 Sexten, Fischleintal Straße 33

Ausgangspunkt: Fischleinbodenhütte, bzw. Hotel Dolomitenhof (1454 m) im Fischleintal bei Sexten

Route: Auf dem ausgeschilderten Wanderweg oder entlang der Langlaufloipe taleinwärts zur Talschlusshütte (1548 m). Links an der Hütte vorbei und noch ein Stück auf der Langlaufloipe taleinwärts Richtung Süden. Dann zielt man ins eng eingeschnittene Bacherntal - eine Schlucht mit einem auffälligen zuckerhutartigen Felsgipfel in der Mitte, dem sog. Hochleist. Durch die enge Schlucht, dann flach am Hochleist rechts vorbei und durch einen erneut schmalen und tief eingeschnittenen Tobel empor. Dabei ist eine kurze Steilstufe zu überwinden. Unterm Zwölferkofel (auf ca. 2180 m) dreht die Route rechts ab und zielt nach Nordnordwesten Richtung Zsigmondy-Comici-Hütte. Man spurt jedoch etwas oberhalb an der Hütte vorbei, dreht kurz nach dem Rifugio mehr nach links (etwas mehr Richtung Westen) ein. Zunächst geht es durch einen sanften Boden, dann nutzt man am sichersten einen kupierten Geländerücken (links) und wandert über ihn zum Hang deutlich links vom Gipfel. (Der direkte Anstieg zum Gipfel wäre sehr steil und sollte nur bei absolut sicheren Verhältnissen begangen werden.) Über den mittelsteilen Hang nach Nordwesten bis unter die Mittlere Oberbachernspitze. Hier quert man nach rechts (Nordosten) entlang der Grathöhe zur Östlichen Oberbachernspitze und steigt anschließend noch ein paar Meter über einen letzten Aufschwung zum höchsten Punkt mit Kreuz.

Anfahrt: 1. Wie Aufstieg.
2. Über die Büllelejochhütte ins Altensteinertal und durch dieses hinaus zur Talschlusshütte.

Charakter: Mittelschwere bis anspruchsvolle Skitour mit recht kurzen steilen bis sehr steilen Passagen (gut 35°). Die tatsächlichen technischen Schwierigkeiten sind bei dieser Tour sehr stark von den Verhältnissen abhängig. Bei griffigem Schnee ist der Anstieg durch den Tobel ein Kinderspiel, bei Hartschnee oder gar Vereisung ist selbst diese nicht allzu steile Passage hakelig. Ebenso verhält es sich mit der kurzen Steilstufe und der Querung zum Gipfelhang. Die Skitour bietet einige sehr schöne Abfahrtspassagen und einen überragenden landschaftlichen Genuss.

© Tourentipp.com 2026

Lawinengefahr: Mittel bis hoch. Die Route durch das enge und tief eingeschnittene Tal ist aus den steilen Wänden sehr lawinenbedroht. Hier ist unbedingt auch auf die im Laufe des Tages steigende Gefahr durch die tageszeitliche Erwärmung zu achten!

Exposition: Südost und Nord, am kurzen Gipfelhang auch Süd

Aufstiegszeit: 4 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 1350 Höhenmeter (inkl. kleiner Gegenanstiege); Distanz: 8 km (einfach)

Jahreszeit: Januar bis April

Stützpunkt: Talschlusshütte (1548 m) – privater Berggasthof mit Übernachtungsmöglichkeit. Während der Skitourensaison von Weihnachten bis Ostern geöffnet. In der Vor- und Nachsaison ist am Donnerstag Ruhetag. Telefon: +39/0474/710606. Internet: Talschlusshütte

Wissenswertes: 1. Die umstehenden Gipfel Neuner, Zehner (Sextner Rotwand), Elfer, Zwölfer und Einser bilden die weltberühmte Sextner Sonnenuhr, eines der alpinen Wahrzeichen der Dolomiten. Am Sonnenstand über den Gipfeln kann man die ungefähre örtliche Tageszeit ablesen. In früheren Zeiten hat die Bevölkerung so die Tageszeit bestimmt.
2. Am 12. Oktober 2007 ereignete sich ein riesiger Felssturz über dem Fischleintal. Aus dem Einser lösten sich 60.000 Kubikmeter Fels und stürzten in einer gigantischen Lawine aus Staub und Geröll ins Tal. Wie durch ein Wunder waren keine Wanderer oder Bergsteiger unterwegs und so gab es weder Tote noch Verletzte. Hier finden Sie ein Video dazu.

Karte: Tabacco Karte Blatt-Nr. 10 Sextner Dolomiten, 1:25.000. Oder Kompass Karte Blatt-Nr. 58 Sextner Dolomiten, 1:50.000.
Erhältlich in unsrem Kompass-Karten-Shop.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026